

Kurztitel

Gehaltsgesetz 1956

Kundmachungsorgan

BGBI. Nr. 54/1956 zuletzt geändert durch BGBI. Nr. 550/1994

§/Artikel/Anlage

§ 103

Inkrafttretensdatum

01.01.1995

Außerkrafttretensdatum

31.12.1994

Text

ABSCHNITT IX

Beamte der Post- und Telegraphenverwaltung

Anwendungsbereich und Gehalt

§ 103. (1) Dieser Abschnitt ist auf die Besoldungsgruppe der Beamten der Post- und Telegraphenverwaltung anzuwenden.

(2) Das Gehalt des Beamten der Post- und Telegraphenverwaltung wird durch die Verwendungsgruppe und in ihr durch die Gehaltsstufe bestimmt und beträgt:

in der Ge- halts- stufe	in der Verwendungsgruppe								
	PT 9	PT 8	PT 7	PT 6	PT 5	PT 4	PT 3	PT 2	PT 1
	Schilling								
1	13529	14105	14239	14709	14709	16604	16604	16604	20158
2	13644	14246	14427	14871	14871	16966	16966	16966	20158
3	13765	14413	14637	15086	15840	17399	17399	17399	20158
4	13894	14605	14873	15358	15891	17902	17914	17914	21221
5	14032	14824	15134	15678	16040	18472	18512	18964	22347
6	14174	15068	15420	16056	16288	19107	19190	19656	23535
7	14325	15335	15732	16493	16648	19805	19955	20454	24791
8	14482	15631	16069	16999	17108	20567	20798	21353	26109
9	14646	15952	16438	17559	17674	21394	21725	22360	27489
10	14818	16296	16839	18174	18339	22287	22732	23472	28933
11	14998	16681	17267	18846	19106	23241	23825	24687	30444
12	15183	17095	17722	19575	19977	24260	25002	26008	32014
13	15377	17536	18204	20357	20950	25342	26259	27436	33652
14	15576	18001	18710	21196	22025	26487	27594	28965	35354
15	15784	18495	19241	22092	23201	27697	29014	30603	37116
16	16000	19014	19800	23043	24481	28974	30518	32347	38943
17	16221	19559	20384	24050	25860	30313	32104	34192	40836

(3) Den im § 229 Abs. 4 BDG 1979 angeführten Beamten gebührt während der Zeit ihrer innerbetrieblichen Ausbildung zu dem gemäß Abs. 2 in Betracht kommenden Gehalt eine ruhegenußfähige Ergänzungszulage von 2 827 S. Diese Ergänzungszulage erhöht sich nach zweijähriger Verwendung auf 3 082 S.

(4) Das Gehalt des Beamten der Post- und Telegraphenverwaltung beginnt, soweit im folgenden nicht anderes bestimmt wird, mit der Gehaltsstufe 1. Wenn es jedoch besondere dienstliche Rücksichten geboten erscheinen lassen, kann dem Beamten der Post- und Telegraphenverwaltung bei der Anstellung durch Verfügung des Bundespräsidenten unmittelbar eine höhere Gehaltsstufe zuerkannt werden; hiebei ist nach Maßgabe der Bestimmungen über den Vorrückungstichtag auf die bisherige Berufslaufbahn und die künftige Verwendung des Beamten Bedacht zu nehmen.

(5) An Stelle des im Abs. 2 für die Verwendungsgruppe PT 1 vorgesehenen Gehaltes gebührt

1. den Leitern einer Gruppe der Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung und dem Leiter der Post- und Telegraphendirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland ein Gehalt im Ausmaß von 93 430 S und
2. den Leitern der übrigen Post- und Telegraphendirektionen ein Gehalt im Ausmaß von 88 720 S.

(6) Für die im Abs. 5 Z 1 oder 2 angeführten Beamten gelten durch das Gehalt alle Mehrleistungen in zeitlicher und mengenmäßiger Hinsicht als abgegolten. Für diese Beamten gelten 20 vH des Gehaltes als Abgeltung für zeitliche Mehrleistungen. Die §§ 104 bis 106 sind auf diese Beamten nicht anzuwenden.

(7) Wird ein im Abs. 5 Z 1 oder 2 angeführter Beamter auf eine andere Planstelle ernannt oder übergeleitet, so kommt für ihn eine allfällige Ergänzungszulage nach § 12b nicht in Betracht.